

Kurzinformation | Description

Sticks For Kids Drumset For Advanced

Lehrbuchreihe für Schlagzeug

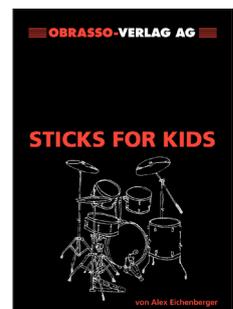
Alex Eichenberger

Artikel-Nr. | item code

19289

Kategorie | categories

Percussion Tutorial



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors		1
Über dieses Buch	Kreativität – Improvisation – Spontaneität	2
Motivation	Je mehr...	2
Üben	wieviel muss ich üben	2
Hilfsmittel	Zeichenerklärung	3
	Übungs-CD	3
	Metronom	3–4
Anmerkungen	kein Buch ist vollkommen	4
Notation für das Drumset	Legende	5
Notenwerte	Grundwissen Rhythmus	6
Recap 1	Application	7
	Bass Drum und Groove Applications	8
Recap 2	Pad Combos	9
	Daily Combos	10
	Combos mit Ostinati	11
Warm Ups	Snare Drum / Pad / Binär	12
	Snare Drum / Pad / Ternär	13
	Füsse / Heel Down – Heel Up	14
	Warm Up Grooves	15
Creative Coordination		16
Creative Accents		17
Chops		18
Sticks		19
Flow 1	«16th»	20
Flow 2	Be creative	21
Flow 3	Triplets	22
Flow 4	Be creative	23
Real Life 1		24
Real Life 2		25
Feel		26
	Half Time Feel	27

Inhaltsverzeichnis

Bass Drum Control		28
Fills – Fills – Fills	Hand Technik	29
	Creative Patterns	30
	Workout	31
Ride Variation	Ostinati	32
Bass Drum Grooves		33
Cool Fills		34
	Be creative	35
	3er und 4er / Groove Coordination	36
Be creative		37
Ghost Notes	«16th»	38
	Triplets	39
Extreme Groove Coordination		40
	Bass Drum Rhythmen	41
Solo-Konzept		42
	Akzentmelodie Combos	43
	Next Combos	44
	Real Life	45
Jazz	Binär	46
	Ternär	47
Musikalität		48
	How to play a Form	49
	How to play a Song	50
	Be creative	51
Kleines Lexikon		52–56
Outro	weitere Bücher aus der Reihe «STICKS FOR KIDS»	57
Übungs-CD	Informationen zum Gebrauch der CD	58
CD-Inhalt		58

Vorwort des Autors



Hi, ich bin Alex – Drummer, Musiker, Musiklehrer aus Berufung, Leidenschaft und Liebe.

Als Autodidakt, also aus eigenem Interesse und ohne Lehrer, begann ich 1980 Schlagzeug zu spielen und aus Spass am Spiel gründeten meine Brüder, meine Freunde und ich gleich selbst eine Band. Viele Konzerte folgten und obwohl wir Neulinge waren, kamen die Leute gerne an unsere Konzerte.

Bald nahm ich Unterricht bei verschiedenen Privatlehrern. Von Fans wurde ich um Unterricht im Schlagzeug spielen gebeten. Das Unterrichten machte mir so viel Freude, dass ich mich an der Jazz-Schule in St. Gallen zum professionellen Musiker und Musiklehrer ausbilden liess.

In der Lehrbuchreihe STICKS FOR KIDS möchte ich nun meine Erfahrungen an interessierte Schülerinnen und Schüler – ob jung oder alt – weitergeben. Die Lehrbuchreihe eignet sich bestens für den Unterricht, aber auch zum Selbststudium oder zum Auffrischen des eigenen Könnens.

Mit diesem Buch hast du die Möglichkeit, auf eine wirklich sinnvolle Art und Weise zu lernen, wie man auf dem Drumset spielen kann. Es zeigt dir in einfachen Schritten, was alles zum heutigen, modernen Drumsetspiel gehört.

Du hast dich für eines der tollsten Instrumente entschieden. Also, dann los!

Über dieses Buch

Nach den Bänden **Drumset For Beginners**, in denen du die Grundlagen erlernst, und **Drumset For Intermediates**, das dich auf ein neues Niveau brachte, lernst du hier in **Drumset For Advanced**, dich frei auf deinem Instrument zu bewegen, einfach zu «spielen». Kreativität, freies Spiel, Improvisation und Spontaneität sind wohl einige der grössten Herausforderungen des modernen Schlagzeugspiels.

Hier möchte ich dir einen coolen Weg zeigen, dies zu üben und natürlich auch zu erreichen. Du kannst das Buch von vorne bis hinten durcharbeiten, aber auch an verschiedenen Kapiteln zur gleichen Zeit arbeiten. Ich unterrichtete z.B. am liebsten parallel mit diesem Lehrbuch und meinen Büchern **Snare Drum/Pad Grooves**, **Weekly Drum Chops** und anderen wie **4 Way Warm Ups** oder **Body Percussion Warm Ups** und verschiedenen **Double Bass** Bänden.

Motivation

Die Motivation liegt vor allem im Üben – in der Qualität und natürlich in der Länge. Fokussiere und konzentriere dich jedes Mal, und gib immer dein Bestes. Am Anfang 15–20 Minuten pro Tag, mit der Zeit natürlich mehr.

Je mehr du übst, desto besser wirst du. Je besser du es kannst, desto besser klingt es. Und je besser es klingt, desto mehr Freude und Spass hast du. Je mehr Freude und Spass du hast, desto mehr übst du wieder, und so geht es immer weiter.

Wenn es am Anfang noch nicht klappt, freue dich einfach, dass du auf dem richtigen Weg bist und dieses tolle Instrument Schritt für Schritt erlernen kannst.

Hab Geduld mit dir selbst und nimm dir die Zeit, die du brauchst. Das ist es! Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Üben

Eine der meist gestellten Fragen ist: wie viel muss ich üben?

Wenn man sich das aber durch den Kopf gehen lässt, merkt man automatisch, dass in dieser Frage selbst schon ein grosser Widerspruch steckt. Du musst nicht üben, du darfst!

Das Schlagzeug ist eines der schwierigsten, aber auch eines der modernsten und eindrucksvollsten Instrumente, das man erlernen kann. Deshalb ist es am Besten, so viel und so lang wie möglich zu üben. Doch nicht immer hat man die Zeit oder Lust dazu. Trotzdem solltest du ein Minimum einhalten, damit du Fortschritte erzielst und motiviert bleibst. Dieses Minimum ist natürlich sehr individuell, aber ich denke, 5–6 mal pro Woche 20–30 Minuten oder mehr üben (spielen) sollte eigentlich für jeden mit dem Band **Drumset For Advanced** möglich sein. Man will eines der tollsten, modernsten, eindrucksvollsten, aber auch schwierigsten Instrumente erlernen, und dafür muss man etwas tun. Zum Beispiel üben.

Schlagzeug spielen macht einfach unheimlich viel Spass. Yeah!



Eine gute Idee ist es, das Gleiche zu üben, bis du das Zieltempo problemlos spielen kannst. Das kann 1 Tag, 1 Woche oder 1 Monat dauern ... Die Zeit spielt keine Rolle, nur der Spass, die Motivation und letztendlich das Ergebnis.

Hilfsmittel

Zeichenerklärung

-  Mache Dir Notizen im «**CD Tracks – Progress Report**», den du auf jeder Seite findest. So siehst du immer, **wo** du **wie viel** gearbeitet hast.
-  Mehr Informationen zur CD und deren Gebrauch findest du auf der letzten Seite, «Übungs-CD». Zudem ist auf jeder Seite beschrieben, worauf du achten sollst, welche **CD-Tracks** am sinnvollsten sind und wann es Zeit ist, weiterzugehen.
-  Tempoumfang
-  Wenn du das angegebene Zieltempo erreicht hast, bist du bereit für die nächste Übung.
-  Hier findest du **als Fortgeschrittener** weitere Herausforderungen und Tipps, wie du die Übungen alternativ spielen kannst.
-  Hinweis, zusätzliche Information
-  Tipp zu den Übungen

Übungs-CD

Wie im ersten und zweiten Band kannst du von Anfang an mit der beiliegenden CD mitspielen. Das motiviert und macht Spass. Benutze zu Anfang nur die Click Tracks 1–7, damit du eine Ahnung vom gleichbleibenden Puls bekommst. Zu allen Seiten und Übungen dieses Buches gibt es auch zwei Grooves und zwei Songs, die du benutzen solltest. Diese sind in den verschiedenen Tempi von 60 bpm bis 120 bpm aufgezeichnet.

Bei den meisten Seiten ist notiert, welche Tracks am besten passen. Das ist aber kein Muss!

Beginne immer mit 60 bpm und steigere dich während einer Woche jeden Tag, bis du das Zieltempo von 120 bpm erreicht hast. Erst dann bist du bereit für den nächsten Schritt. Mach dir Notizen im «CD Tracks – Progress Report», den du auf nahezu jeder Seite findest. So siehst du immer, wo du wieviel gearbeitet hast.

In der Regel kannst du ein Kapitel ruhen lassen, wenn du das angegebene Zieltempo (meist 120 bpm) erreicht hast.

Viele Übungen in diesem Band sollten auch in Double Time geübt und gespielt werden.

Das heisst, sobald man 120 bpm im normalen Takt erreicht hat, nimmt man die Stücke wieder mit 60 bpm auf, spielt sie aber doppelt so schnell wie angegeben: Aus Achtelnoten werden Sechzehntelnoten, aus Sechzehntelnoten werden Zweiunddreissigstelnoten und aus Triolen werden Sextolen.

Auf der letzten Seite, dem CD-Index, findest du weitere Informationen über die CD und ihre Verwendung.

Metronom

Ein Metronom ist ein Muss für jeden Schlagzeuger, ja für jeden Musiker. Und zwar nicht nur, um eines zu haben, sondern auch, um täglich und zielgerichtet damit zu arbeiten. Man trainiert sein Timing, die Koordination, die Konzentration, die Präzision und auch den Groove und das Gefühl. Gleichzeitig kann man seine Fortschritte sichtbar machen und ist wieder motiviert. Jedes Mal,

wenn du einen Groove, eine Übung, ein Warm-up... mit einer höheren bpm-Einstellung spielen kannst, bedeutet das nicht, dass du besser bist, nur weil du schneller spielen kannst, sondern es zeigt, dass du mehrmals an der gleichen Übung gearbeitet hast. Und genau darum geht es! Da die bpm-Schritte auf der Übungs-CD für manche Übungen zu gross sind, solltest du das Metronom auch mit kleinen Zwischenschritten, z.B. 3-4 bpm, benutzen.

Dies ist oft auf jeder Seite im entsprechenden bpm Progress Report ersichtlich.

Achte darauf, geh so vor und nutze es! Arbeite immer 1-2 Minuten mit der gleichen bpm-Einstellung, kreise diese ein und mach am nächsten Tag dort weiter, mindestens eine Woche lang.

Anmerkungen

Eine wichtige Einleitung zu diesem Band bietet dir die Recaps aus Band 1 und 2. Eine Wiederholung dessen, was du bereits gelernt hast, kann viele Aha-Erlebnisse auslösen. Die Recaps bestehen nicht einfach aus «das Ganze noch einmal, bitte», sondern ich zeige dir ganz konkret, wie du das bereits Gelernte auf ein fortgeschrittenes Niveau heben kannst, z.B. indem du die Notenwerte anders interpretierst, oder – ganz wichtig – , wie du Combos kreieren und üben kannst, die dir den Boden bereiten, auf dem dieser letzte Teil aufbaut: «Das befreite Drumsetspiel».

Steige ein, nimm dieses Kapitel ernst, dann hast du schon eine grosse Ahnung, eine breite Basis von dem, worum es in diesem Buch geht.

Weil das ganze Buch im 4/4 Takt geschrieben ist, habe ich überall auf die Taktangabe verzichtet. Dazu habe ich mich ganz bewusst entschieden, denn meine Erfahrungen mit meinen Schülern haben gezeigt, dass dies gut verinnerlicht werden kann und am schnellsten zu Erfolgen führt, was wiederum wichtig ist für die Motivation. Dass die meisten Musiktitel im 4/4 Takt gespielt werden, ist ein weiterer Grund.

Zur Vertiefung des Rhythmusgefühls ist es natürlich unerlässlich, auch andere Taktarten wie z. B. den 3/4 Takt, den 5/4 Takt usw. zu üben, **Weekly Drum Chops Volume 3** eignet sich hierfür hervorragend.

Denk daran, dass kein Buch perfekt ist! Jedes Buch, jede Idee und jede Übung ist nur so gut, wie du sie nutzt und das Beste daraus machst.

Übe vernünftig, lass sich nicht ablenken, sei konzentriert und fokussiert. Fünfmal pro Woche für 20-30 Minuten ist besser als einmal und dann zwei Stunden lang!

Denk an das, was du übst und an nichts anderes. Ein gutes Mittel, um konzentriert zu bleiben, ist lautes Zählen.

Spiel mit der Übungs-CD, immer zuerst mit den langsamen Stücken und dann von Tag zu Tag mit den nächstschnelleren, wobei du zwischendurch ein Metronom für kleinere Schritte benutzen sollst.

Spiel auch sonst viel zu Musik, die du magst oder die du im Radio hörst. Gründe mit deinen Freunden eine Band und habt Spass! Der Lerneffekt, sowohl musikalisch als auch persönlich, ist enorm.

Und nun viel Glück und Spass bei deinem Vorhaben, Schlagzeuger und Musiker zu werden!

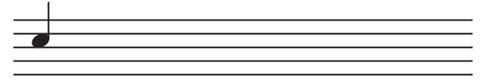
Notation für das Drumset

Legende

Das Notensystem besteht aus fünf Linien. Das hat den Vorteil, dass du auf den ersten Blick erkennst, auf welchem Instrument du welche Noten zu spielen hast.

Im zweithöchsten Zwischenraum wird die Snare Drum notiert.

Abkürzung: Sn



Im höchsten Zwischenraum wird das Tom 1 (hohes Tom) notiert.

Auf der zweithöchsten Linie wird das Tom 2 (mittleres Tom) notiert.

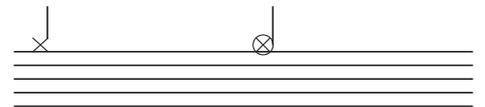
Im zweituntersten Zwischenraum wird das Tom 3 (Stand Tom) notiert.

Abkürzungen: T1 / T2 / T3



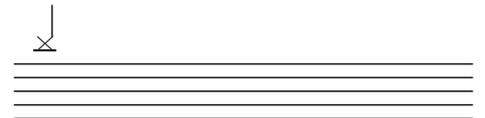
Über dem System wird mit einem X die Hi-Hat notiert, mit einem Kreis das geöffnete Hi-Hat, gespielt mit den Händen.

Abkürzung: HH



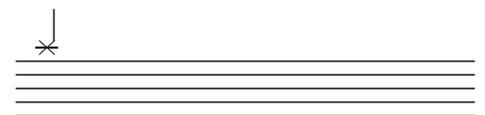
Über dem System über der Hilfslinie wird mit einem X das Ride Cymbal notiert.

Abkürzung: Cy



Über dem System auf der Hilfslinie wird mit einem X das Crash Cymbal notiert.

Abkürzung: Cr



Im untersten Zwischenraum wird die Bass Drum notiert.

Abkürzung: BD

Unter dem System wird mit einem X die Hi-Hat notiert, gespielt mit dem Fuss.

Abkürzung: HHF



Notenwerte

Grundwissen Rhythmus

Die Notenwerte zu kennen ist nicht nur reine, trockene Theorie. Die unten notierten Notenwerte bilden das Grundwissen und Können des Rhythmus. Wie du erkennen kannst, werden in der Reihenfolge nach unten immer mehr Schläge pro Puls gespielt. Das bedeutet, dass Musik mit Sextolen oder Zweiunddreissigstelnoten einen langsameren Puls hat, als zum Beispiel Musik mit Triolen oder Sechzehntel.

☞ Du kannst dies auch als Übung für dein Timing verwenden. Versuch, diese Seite z.B. mit Single Strokes (R L R L oder L R L R) oder Double Strokes (R R L L oder L L R R). Verwende alle CD-Tracks, beginnend bei 60 bpm, oder ein Metronom für kleinere Zwischenschritte.

In **Snare Drum/Pad Grooves**, **Weekly Drum Chops** und **Drumset For Beginners** findest du viele weitere Erklärungen und Exercises zu Notenwerten und deren Pausen, schau sie dir an!

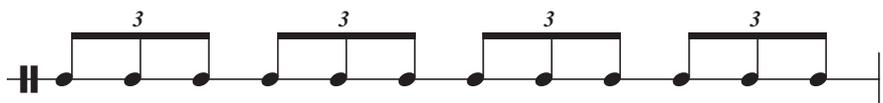
Viertelnoten,
entsprechen meist dem
Puls der gespielten Musik.



Achtelnoten,
entsprechen zwei Schlägen
pro Viertelnote.



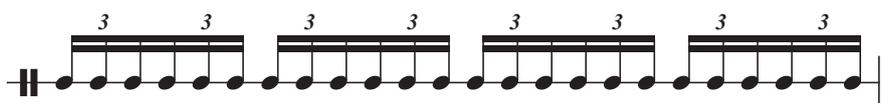
Triolen,
entsprechen drei Schlägen
pro Viertelnote.



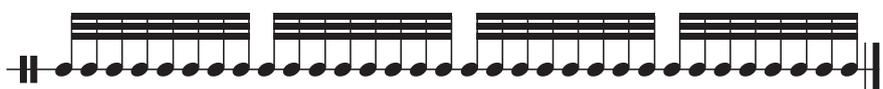
Sechzehntelnoten,
entsprechen vier Schlägen pro
Viertelnote.



Sextolen,
entsprechen sechs
Schlägen pro Viertelnote.



Zweiunddreissigstel,
entsprechen acht Schlägen
pro Viertelnote.



Recap1

Application

In **Drumset For Beginners** hast du bereits alles gelernt und geübt, was im modernen Drumset-Spiel wichtig ist. Mit ein paar Erweiterungen, Ideen und Anwendungen kannst du das Anfängerheft auf einem ganz neuen Niveau erarbeiten. Ich gebe dir ein paar Ideen, die ich auch im Live-Unterricht weitergebe.

Auf den Seiten 16 und 17 von **Drumset For Beginners** siehst du die 12 Basic Stickings, die vom Anfänger bis zum Profi unverzichtbar sind. In Band 1 übst du auf der Snare Drum oder dem Pad, hier lernst du die Fortsetzung der Anwendungen. Als Beispiel habe ich Sticking Nummer 10 notiert, aber mach Step 1–6 mit allen 12 Stickings!

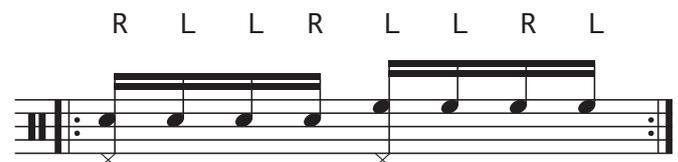
Kopiere den CD Progress Report in Band 1 und mach dir dort Notizen.

-  Notiere deine Fortschritte
-  alle Tracks
-  60–120 bpm
-  alle 12 Basic Sticking aus Drumset For Beginners

Step 1: Ohne Notenwert. Sticking auf dem Pad verinnerlichen, von langsam bis schnell. Hast du ja bereits gemacht. 😊



Step 2: Du spielst in Sechzehntel und teilst das Sticking in 4 plus 4 auf Snare und Tom 1. Als Herausforderung kannst du noch Viertelnoten mit der Hi-Hat dazu spielen.



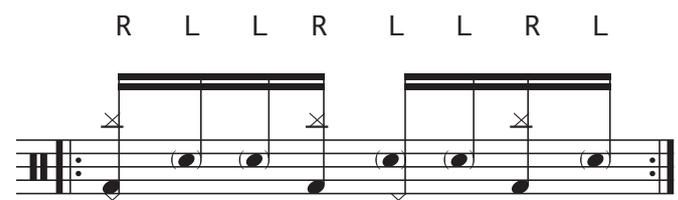
Step 3: Du spielst in Sechzehntel. R auf Tom 3, L auf Snare.



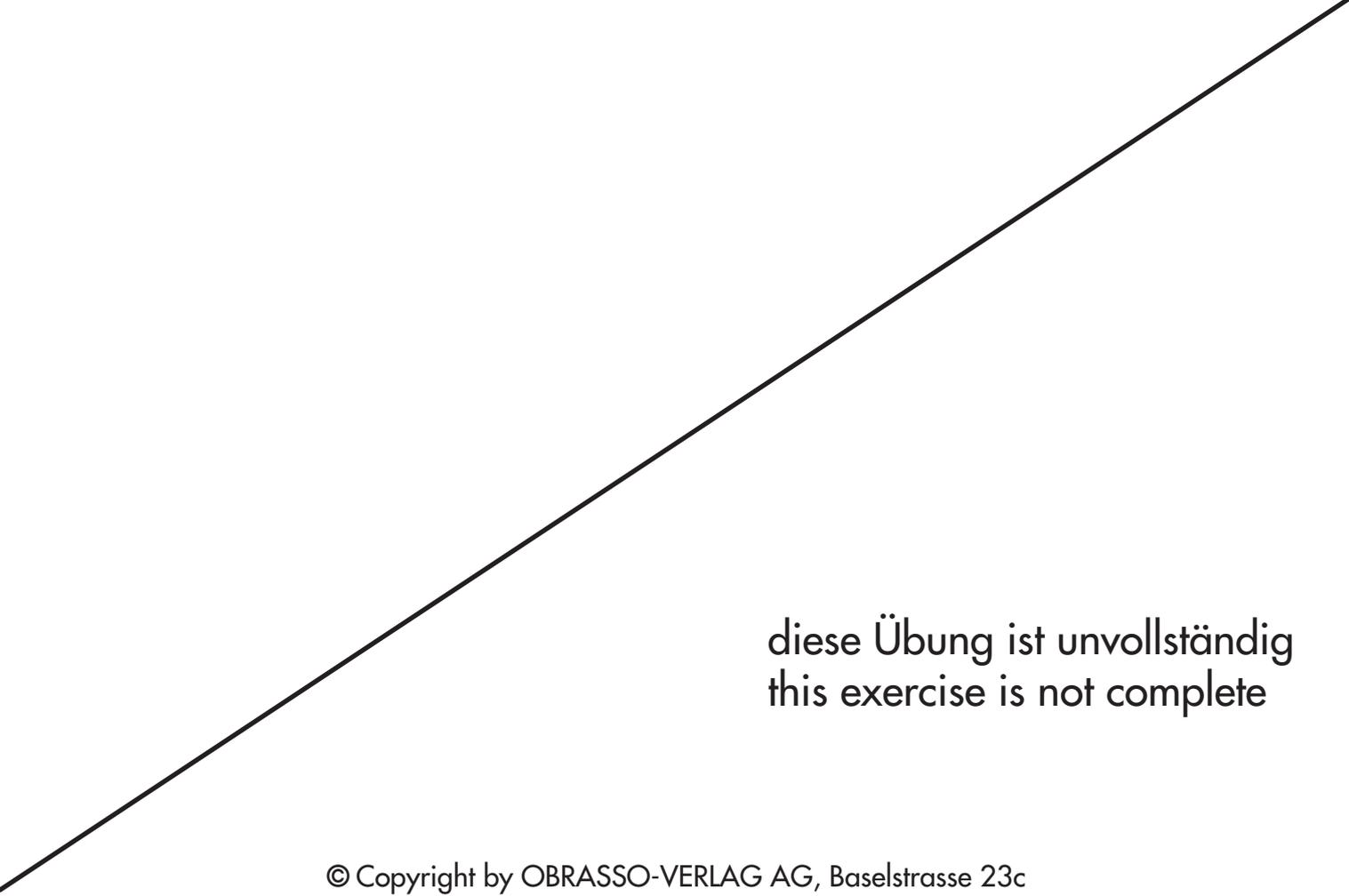
Step 4: Du spielst in Sechzehntel. R auf Snare, L auf Tom 1.



Step 5: Du spielst in Sechzehntel. R auf Cymbal plus Bass Drum, L auf Snare Drum Ghost Notes.



Step 6: Improvisieren, d.h. mit dem geübten Sticking frei verteilt und instrumentiert auf dem ganzen Drumset spielen. Einzige Einschränkung: Im jeweiligen Sticking bleiben!



diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Recap 2

Pad Combos

Auf den Seiten 8 und 9 des vorigen Bandes **Drumset For Intermediates** hast du die wichtigsten fünf Warm Up Stickings kennengelernt ... und hoffentlich ausgiebig geübt. Eine schöne Idee ist nun, sie in Kombinationen – Combos – zu spielen. Auf diese Weise lernst du, deine Technik und Kreativität auf dem Pad oder der Snare Drum zu verbessern, während du dich aufwärmst.

Ok, hier sind noch einmal die fünf Stickings:

1 8 on a Hand 2 Single Stroke 3 Double Stroke 4 Paradiddle 5 Flams

Nun bildest du Combos, indem du die Nummern 1–5 kombinierst. Ich habe alle möglichen Combos für dich aufgeschrieben, gleich mit einem CD bpm Progress Report. Ab 120 bpm nimmst du ein Metronom!

Zweier Combos / Dreier Combos / Vierer Combos / Fünfer Combo

1 und 2: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1 und 3: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1 und 4: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1 und 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
2 und 3: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
2 und 4: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
2 und 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
3 und 4: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
3 und 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
4 und 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

1, 2, 3: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1, 2, 4: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1, 2, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1, 3, 4: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1, 3, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1, 4, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
2, 3, 4: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
2, 3, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
2, 4, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
3, 4, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

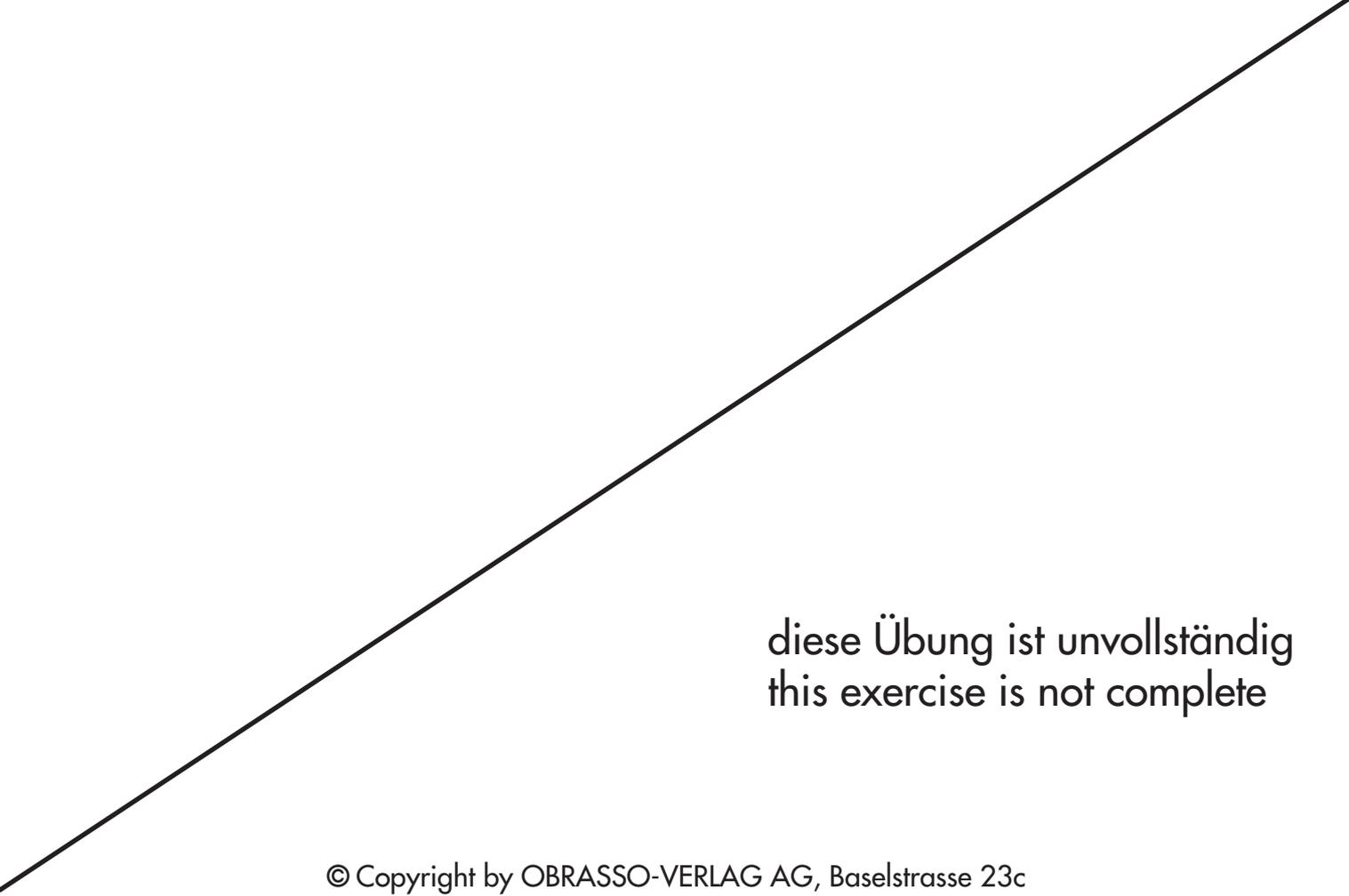
1, 2, 3, 4: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1, 2, 3, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
1, 3, 4, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____
2, 3, 4, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

1, 2, 3, 4, 5: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

Erste Combo – 1 und 2 – als Beispiel ausnotiert:

R R R R R R R R L L L L L L L L R L R L ...





diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Warm Ups

Snare Drum / Pad / Binär

Spieler Übung 1 und Übung 2 jeweils zwei Minuten mit 80 bpm auf dem Pad oder der Snare Drum. Steigere das Tempo in kleinen Schritten, z.B. 4 bpm, und kreise dann dein geübtes Tempo ein. Mache dies vor jeder Übungseinheit, in der du binär, mit Achteln und Sechzehnteln arbeitest. Zieltempo 120 bpm. Oder?

👉 Für weitere Warm Ups empfehle ich dir **Weekly Drum Chops Vol. 1-3!**

 Notiere deine Fortschritte

 alle Tracks

 120 bpm

1

IR R R R R R R R R R R R R R R R R



rL L L L L L L L L L L L L L L L



2

R L R L ...

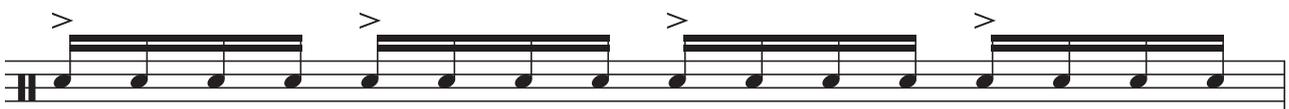


Beginne auch mal links!

R R L L ...



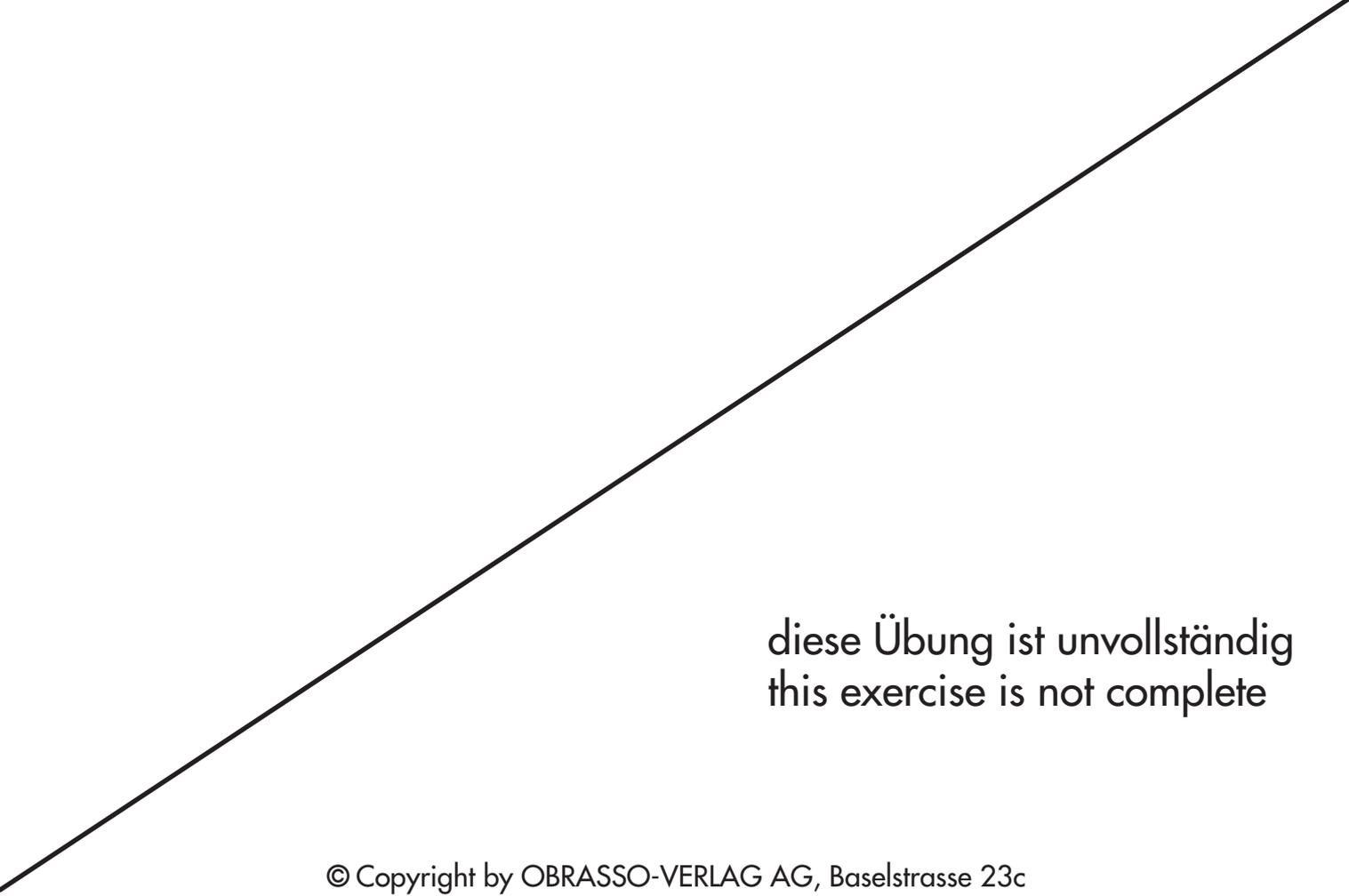
R L R R L R L L ...



R rL L IR R rL L L



bpm: 80 / 84 / 88 / 92 / 96 / 100 / 104 / 108 / 112 / 116 / 120 _____



diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Creative Coordination

Spiele die Rhythmus-Melodie 1 zu den Fuss-Ostinati A-E. Zuerst auf der Snare Drum, auch mal mit Snare Drum off, dann verteilst du die Melodie über das ganze Set. Beginne bei den CD-Tracks mit 60 bpm und steigere dich bis auf 120 bpm. Markiere die geübten Tempi, dann hast du den Überblick.

Weitere Rhythmusmelodien findest du in **Snare Drum / Pad Grooves** dieser Lehrbuchreihe. Arbeite auch mit diesen, das fördert deine Kreativität und dein spontanes Spiel enorm!

 Notiere deine Fortschritte

 alle Tracks

 120 bpm

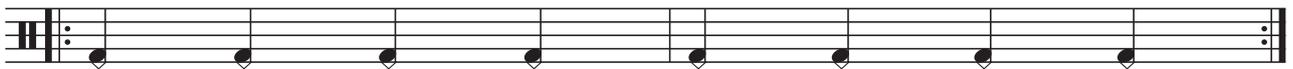
1

R L R L R L R L R L R L R L R L R L R L R L



Probiere auch andere Handsätze aus, z. B. L R L R, oder R R L L ...

A



bpm: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

B



bpm: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

C



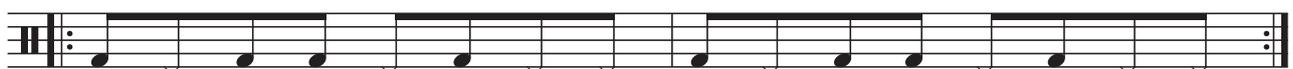
bpm: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

D



bpm: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

E



bpm: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 _____

Real Life 1

Hier habe ich dir drei Beispiele notiert, wie du die Flow 1 und Flow 2 Combos sinnvoll einsetzen und üben kannst. Übung 1 ist im Format ein Takt Groove plus ein Takt Fill Combo, Übung 2 im Format 3 plus 1, Übung 3 ist auch im Format 3 plus 1, allerdings fühlt sich die Fill Combo im Double Time Feel an. Nutze die Übungs-CD und ein Metronom, und mache dir wieder Notizen im Progress Report!

 Notiere deine Fortschritte

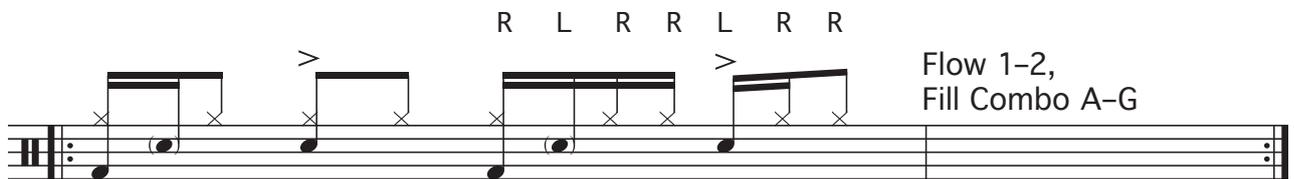
 alle Tracks

 Übe mit dem Metronom

1

R L R R L R R

Flow 1-2,
Fill Combo A-G

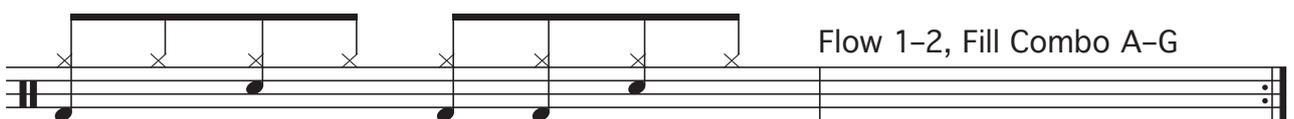


bpm: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 / 126 / 132 / 138 / 144 _____

2

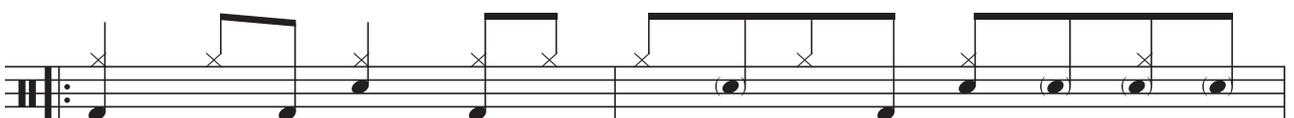


Flow 1-2, Fill Combo A-G

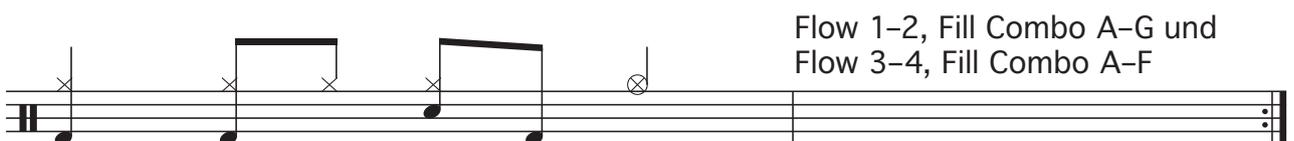


bpm: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 / 126 / 132 / 138 / 144 _____

3



Flow 1-2, Fill Combo A-G und
Flow 3-4, Fill Combo A-F



bpm: 60 / 72 / 84 / 96 / 108 / 120 / 126 / 132 / 138 / 144 _____

Ride Variation

Ostinati

Wenn man ein Lied begleitet, spielt man meistens ein Ostinato mit den Händen oder den Füßen, bewusst oder unbewusst.

Dazu spielt man mit der Bass Drum den Rhythmus, den Groove, des Songs. Oft kann man den Rhythmus des Bassisten, oder sonst einen markanten Rhythmus der Melodie, des Pianisten, der Gitarre oder der Bläser übernehmen.

Dafür findest du auf der nächsten Seite Bass Drum Grooves, die dir helfen sollen, deine Technik, Koordination und Schnelligkeit so weit zu verbessern dass du spontan auf jede Situation reagieren kannst.

Hier habe ich dir vier häufig verwendete Ostinati aufgeschrieben. Meistens spielt die rechte Hand die Ride Variationen, die linke Hand den Backbeat, 2 und 4, auf der Snare Drum. Spiele auch mal Open Hand, d.h. vertausche die Rollen der Hände: Linke Hand spielt die Ride Variationen, rechte Hand den Backbeat auf 2 und 4.

Arbeite mal nur mit den Ostinati, ganz bewusst, jedes einzeln und dann auch zusammen, bis du sie auswendig kannst.



Wenn das klar ist, spielst du alle Bass Drum Grooves der nächsten Seite zu allen Ostinati A-D. Natürlich gibt es noch viele andere Ostinati, die Möglichkeiten sind unendlich! Erfinde auch eigene Ostinati und eigene Bass Drum Grooves, sei kreativ!

Für weitere Bass Drum Groove Ideen empfehle ich dir **Snare Drum / Pad Grooves** aus dieser Lehrbuchreihe.

A

B

C

D

Musikalität

Mit den Ride Variationen kannst du demselben Groove eine musikalische Form verleihen. Sobald dir die Form klar ist, jede Ride Variation vier Mal, spielst du auf die «1» jeder Linie ein Crash und zusätzlich in Takt 4 ein kleines Fill. Das ist die Vorbereitung auf das Crash bzw. auf den nächsten Viertakter. Du kannst diese Pop-Rock-Form auch mit deinen eigenen Grooves, Songs und Solos aus **Drumset For Beginners** und **Drumset For Intermediates** spielen.

 Notiere deine Fortschritte

 7-12

R Hand Ride – Hi-Hat, L Hand Snare – Backbeat und Ghostnote

(Fill In)



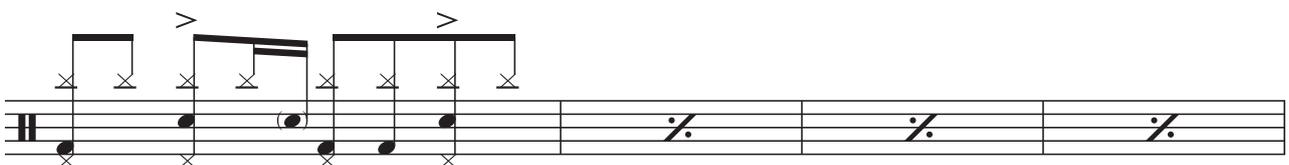
Open Hand, L Hand Ride – Hi-Hat, R Hand Snare – Backbeat und Ghostnotes

(Fill In)



R Hand Ride – Cymbal, L Hand Snare – Backbeat und Ghostnotes

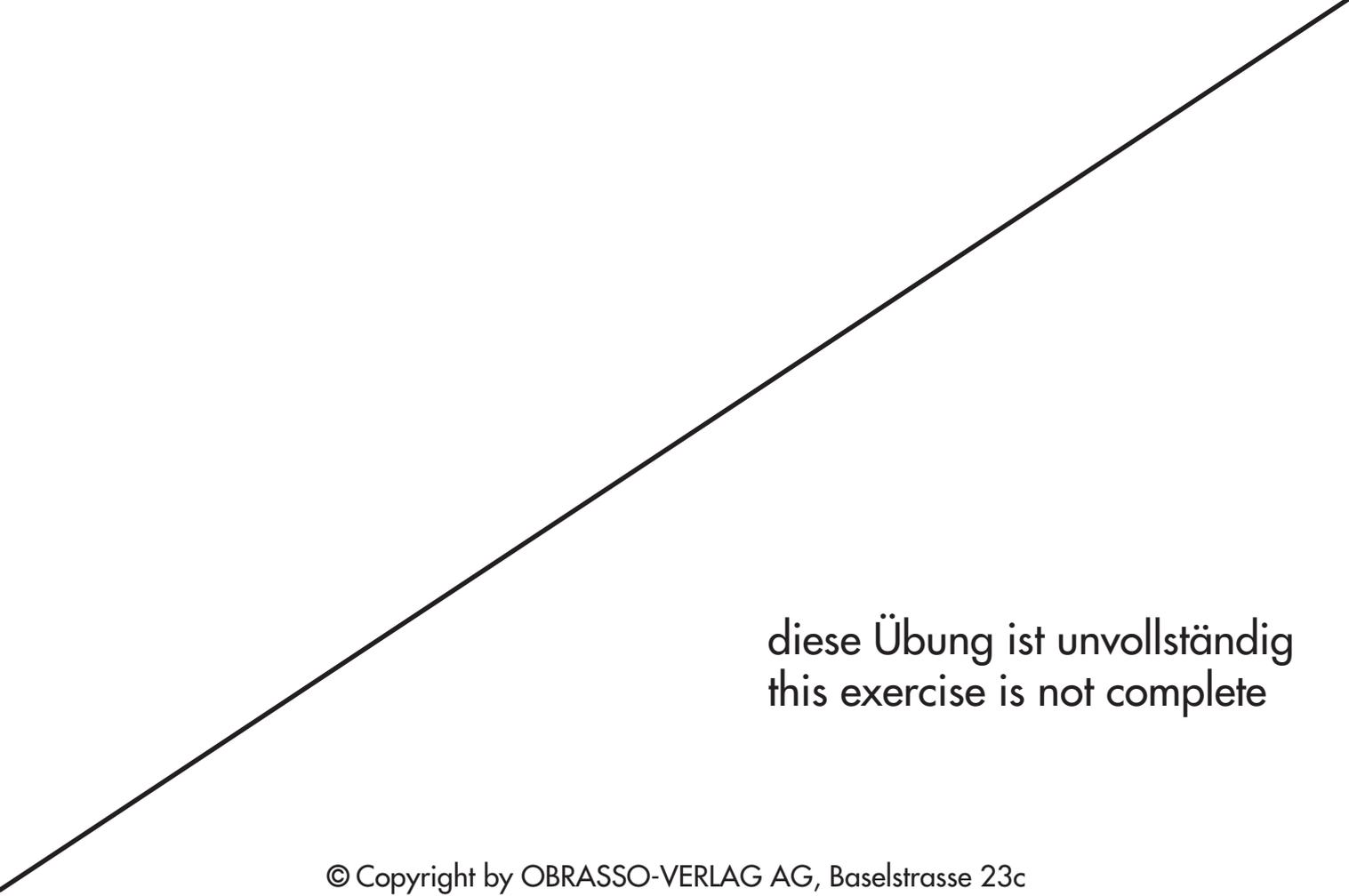
(Fill In)



R Hand Ride – Tom 3, L Hand Snare – Backbeat und Ghostnotes

(Fill In)





diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Outro

Mit der Arbeit an diesem Band **Drumset For Advanced** hast du jetzt echt viele Ansichten und Ideen kennengelernt. Ich hoffe, du kannst die jetzt auch in dein Drumsetspiel, musikalisch, kreativ und im freien Spiel, Improvisation, einbringen. Selbstverständlich gibt es noch ganz viele andere Aspekte und ich möchte auch betonen, dass kein Lehrbuch wirklich vollständig sein kann. Mit dem Erarbeiten dieser Lehrbuchreihe STICKS FOR KIDS kannst du dich in alle Richtungen weiterentwickeln, ob Rock, Pop, Funk, Fusion, Jazz oder Latin – als Sessiondrummer oder in einer Band. Du hast jetzt eine gute Grundlage, auf der du aufbauen kannst.

Wenn du dich weiterbilden möchtest, kannst du gerne auch die anderen Lehrbücher aus der Reihe STICKS FOR KIDS nutzen. Auch wenn du gerne mal selbst Unterricht geben möchtest.

Drumset For Intermediates

Nach «Drumset For Beginners», wo du die Basics kennengelernt hast, tauchst du hier in ganz neue Dimensionen ein. Über Warm Ups, Dailys, Grooves, Handtechnik, Ostinati und Improvisationsbeispiele hebst du dich auf ein neues Können in Spieltechnik, Speed, Timing und Musikalität.

Weekly Drum Set Solo Chops

Über 1'000 Anwendungsbeispiele und ausgeschriebene Soli, abgeleitet aus den Büchern «Snare Drum / Pad Grooves», «Weekly Drum Chops» Volume 1-3 und «Powerworkout For Snare Drum».

Double Bass Easy Learning

Hier lernst du auf die einfachste Weise, wie du mit dem Doppelpedal umgehst. Hier bekommst du alles, was du für ein effektives Warm-Up, eine bessere Koordination, Fills und Grooves vom Anfänger bis zum Profi brauchst.

und die Klassiker auf der Rückseite dieses Buches.

Weitere Informationen unter: www.obrasso.com

Übungs-CD

Informationen zum Gebrauch der CD

Die CD ist als motivierende Übungshilfe gedacht und enthält über 50 Minuten Playalongs. Darunter sind ein Clicktrack, zwei Grooves und zwei Songs in den Tempi 60–72–84–96–108 und 120 bpm (beat per minute).

Selbstverständlich kannst und sollst du auch zu allen Tracks frei spielen!

CD-Inhalt

Jeder Track dauert ca. 2 Minuten, was eine ideale Übungslänge ist.

Track	1	Click	60 bpm
Track	2	Click	72 bpm
Track	3	Click	84 bpm
Track	4	Click	96 bpm
Track	5	Click	108 bpm
Track	6	Click	120 bpm

Track	7	Groove 1	60 bpm
Track	8	Groove 1	72 bpm
Track	9	Groove 1	84 bpm
Track	10	Groove 1	96 bpm
Track	11	Groove 1	108 bpm
Track	12	Groove 1	120 bpm

Track	19	Song 1	60 bpm
Track	20	Song 1	72 bpm
Track	21	Song 1	84 bpm
Track	22	Song 1	96 bpm
Track	23	Song 1	108 bpm
Track	24	Song 1	120 bpm

Track	13	Groove 2	60 bpm
Track	14	Groove 2	72 bpm
Track	15	Groove 2	84 bpm
Track	16	Groove 2	96 bpm
Track	17	Groove 2	108 bpm
Track	18	Groove 2	120 bpm

Track	25	Song 2	60 bpm
Track	26	Song 2	72 bpm
Track	27	Song 2	84 bpm
Track	28	Song 2	96 bpm
Track	29	Song 2	108 bpm
Track	30	Song 2	120 bpm